



Schimmelpilze in Innenräumen

– vorbeugen und behandeln

Warum entstehen Schimmelpilze?

- Feuchteschäden im Mauerwerk
- Kältebrücken (mangelhafte Wärmeisolierung)
- Hohe Luftfeuchtigkeit durch falsches Lüften und/oder Heizen
- Klimaanlage und Luftbefeuchter

Wie gesundheitsschädlich sind Schimmelpilze?

- Haut und Augenreizungen
- Infektionen (insbesondere Kleinkinder betroffen)
- Allergien, Asthma bronchiale

Wie können Sie Schimmelpilzbildung vermeiden?

- Richtig Heizen und Lüften (3-5 mal täglich Stoß- oder Querlüften)
- Feuchtigkeit aus Küche und Badezimmer nach außen lüften
- Möbel von der Wand im 5-cm-Abstand aufstellen

Schon Schimmelpilze in der Wohnung – Was können Sie tun?

- Bei Schimmelpilzbefall immer die Ursache klären und beseitigen
- Baumängel und Feuchteschäden im Mauerwerk beheben
- Bei großen Schäden spezialisierte Firmen zur Entfernung beauftragen
- Bei oberflächlichem Befall mit 70 prozentigem Alkohol behandeln oder mit 5 prozentiger Sodalösung (aus der Apotheke)
- Befallene Silikonfugen, Tapeten, Matratzen austauschen
- Anti-Schimmelmittel-Produkte nicht im Innenraum anwenden
- Tragen Sie beim Schimmelentfernen Mundschutz, Schutzbrille, Handschuhe und Schutzkleidung



WECEF e.V.
St.-Jakobs-Platz 10, 80331 München
Tel 089 2323 938-0
www.wecf.eu



Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundes
Amt
Für Mensch und Umwelt

Die Verantwortung für den Inhalt dieser
Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen



Gesund und ökologisch putzen

– und trotzdem sauber und preiswert

Was braucht man wirklich?

- Ökologischer Allzweckreiniger für Fußböden, Fliesen, glatte Oberflächen
- Spülmittel für Geschirr, Fenster und zur Reinigung leichter Verschmutzungen
- Scheuermilch für hartnäckigen Schmutz in Küche und Bad
- Zitronensäure und Haushaltsessig zum Entkalken
- Mikrofasertücher, Schrubber, Saugglocke, Spirale, Schwämme, Spültücher

Putztipps

- **Am besten sofort** – entfernen Sie Verschüttetes und Verschmutzungen sofort
- **Einweichen** – weichen Sie hartnäckige, eingetrocknete, eingebrannte Verschmutzungen in Wasser ein
- **Erst mit Wasser** – verwenden Sie chemische Reinigungsmittel erst, wenn Mikrofasertücher, Schwamm und Bürste nicht effektiv sind
- **So wenig wie möglich** – verwenden Sie die Putz- und Reinigungsmittel sehr sparsam
- **Lüften** – öffnen Sie die Fenster während und nach dem Putzen

Darauf können Sie verzichten

- **Desinfektionsmittel** schaden Ihrer Gesundheit und der Umwelt mehr als sie nützen
- **Reinigungssprays** wie Backofensprays, Möbelpolituren oder Glasreiniger erhöhen das Risiko an Asthma zu erkranken
- **Rohr- und Abflussreiniger** sind stark ätzend und können Ihre Haut und Schleimhäute angreifen. Bei Verstopfung helfen Saugglocke oder Spirale
- **Raumlüfterfrischer** können problematisch sein für Asthmatiker, Allergiker und sensible Personen wie Kinder



WECEF e.V.
St.-Jakobs-Platz 10, 80331 München
Tel 089 2323 938-0
www.wecf.eu



Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundes
Amt
Für Mensch und Umwelt

Die Verantwortung für den Inhalt dieser
Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen